

# KURZBEDIENUNGSANLEITUNG

---

## HELPAIR Grundeinheit

Schnurloses Notrufsystem  
nach EN 81.28 mit  
GSM Gateway  
ab FW 1.5.18



---

 **ROCOM**

# Inhaltsverzeichnis

Übersicht.....	3
Installationsort.....	3
Sicherheitshinweise.....	4
Installation.....	5
Installation der SIM Karte.....	8
GSM Antenne.....	8
Anschluss der Stromversorgung.....	8
Inbetriebnahme.....	8
Akku und Batterien.....	9
Satelliten verbinden (Paarung).....	9
Prüfen der Installation.....	9
Resettaste.....	10
Programmierung.....	10
Programmierungsmodus einschalten.....	11
Programmierungsmodus ausschalten.....	11
Rufnummern.....	11
Programmierte Rufnummern abfragen.....	13
Identifizierungsansage besprechen.....	13
Identifizierungsansage löschen.....	13
Identifizierungsansage abhören.....	14
ID Code Programmierung.....	14
Programmierter ID Code abfragen.....	15
Routineruf.....	15
Einstellungen für Routineruf abfragen.....	16
Routineruf prüfen.....	16
Quittierungsprozedur.....	16
Quittierungsprozedur prüfen.....	17
Sprechverbindung.....	18
Sprechverbindung prüfen.....	19
Relaisfunktion.....	19
Relaisfunktion prüfen.....	20
Notruftastenfilterung.....	21
Notruftastenfilterung prüfen.....	21
Uhreinstellung.....	21
Uhreinstellung prüfen.....	22
Datumeinstellung.....	22
Datumeinstellung prüfen.....	23
Lautstärken.....	24
Einstellungen der Lautstärken abfragen.....	24
Password ändern.....	25
Sprache ändern.....	25
Rücksetzen auf Werkeinstellungen.....	26
BEDIENUNG (Empfang der Notrufe).....	27
Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100).....	27
Notruf zu einem Telefonapparat (MFV).....	27
Anruf zum Notruftelefon (Satelliten).....	29
Steuerrelais.....	29
Optische Anzeigen (Grundeinheit).....	30
Grüne LED für die GSM Signalstärke.....	30
Rote LED für den Gerätezustand.....	30
Weisse LED für den Alarmzustand.....	30
Blaue LED für den Satellitenzustand.....	30
Technische Daten.....	31

## Übersicht



Helpyair Grundeinheit Ansicht offen

- A SMA Stecker für externe Antenne
- B geschützte SIM Kartenfassung
- C Zustand LED: GSM Signalpegel (grün), GSM Netzregistrierung (rot), Gerätezustand (weiß) und Satellitenfunkverbindung (blau)
- D Resettaste
- E Schraubklemme:
  - RELE: Steuer- oder Alarmkontakt
  - IN1/-: Eingang Alarmfilterung
  - 12V: Stromversorgung 12 Vdc
- F Dose für externer 230 Vac Steckernetzteil
- G Anschluß für NiMH Akkupack

## Installationsort

Der Installationsort des Gerätes muss:

- sich in einem trockenen Raum befinden;
- frei von Staub, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung sein;
- frei von Flüssigkeiten oder chemisch aggressiven Substanzen sein.

Vor der Installation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Das Gerät darf nur mit der auf dem Typenschild angegebener Spannung versorgt

werden.

- Falls Flüssigkeit in das Gerät gelangen sollte, entfernen Sie sofort den Stecker aus der Steckdose. Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal entstört werden.
- Statische Entladungen können das Gerät beschädigen. Stellen Sie deshalb sicher, bevor Sie weiterarbeiten, daß vorhandene statische Ladungen durch entsprechende Erdung entladen wurden.

## **Sicherheitshinweise**

Lesen Sie bitte sorgfältig diese Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise. Eine Missachtung dieser Regeln könnte gegen geltendes Gesetz verstossen oder Gefahrensituationen hervorrufen.

Helpyair ist ein Rundfunkgerät mit niedriger Leistung, wenn es eingeschaltet wird sendet und empfängt es Rundfunkwellen.

Das Gerät erzeugt ein elektromagnetisches Feld und muss daher entfernt von magnetischen Medien (wie z.B. Disketten, Bänder, usw.) installiert werden.

Der Betrieb des Gerätes in der Nähe von elektrischen oder elektronischen Geräten wie z.B. Radio, Fernseher, Telefon und PC kann zu Störungen führen.

### **Funkstörungen**

Wie bei allen schnurlosen Geräten können Funkstörung ggf. die Funktionalität von Helpyair beeinträchtigen.

### **Nutzung im Auto**

Benutzen Sie das Gerät nicht während Sie fahren. Wenn Sie das Gerät im Auto einsetzen möchten beachten Sie bitte dass alle elektronischen Einrichtungen gegen Rundfunkstörungen geschützt sind. Installieren Sie das Helpyair niemals in der Nähe des Airbags oder innerhalb des Nutzungsbereiches des Airbags.

### **Nutzung im Flugzeug**

Schalten Sie das Helpyair im Flugzeug ab. Die Benutzung von GSM Geräten im Flugzeug ist gesetzlich verboten.

### **Nutzung innerhalb eines Krankenhauses**

Schalten Sie das Helpyair in der Nähe von elektromedizinischen Apparaturen aus. Besonders können sich Störungen bei kardiologischen und akustischen Einrichtungen ergeben. Da das Helpyair kein Mobiltelefon ist, ist ein Betrieb im Kontakt mit dem menschlichen Körper nicht vorgesehen. Der Betrieb des Gerätes innerhalb eines Krankenhauses oder anderen Sanitätseinrichtungen ist nur mit der höchsten Beachtung der Sicherheitsvorschriften möglich. Wo der Betrieb von GSM Geräten verboten ist darf das Helpyair nicht installiert oder betrieben werden.

### **Nutzung in der Nähe von explosiven Materialien**

Das Helpyair darf nicht innerhalb von Kraftstoffdepots, chemischen Anlagen oder in Bereichen wo explosive Gase vorhanden oder benutzt werden, installiert werden. Der Betrieb bei derartigen Anlagen darf nur unter Einhaltung der stärksten Sicherheitsmassnahmen erfolgen.

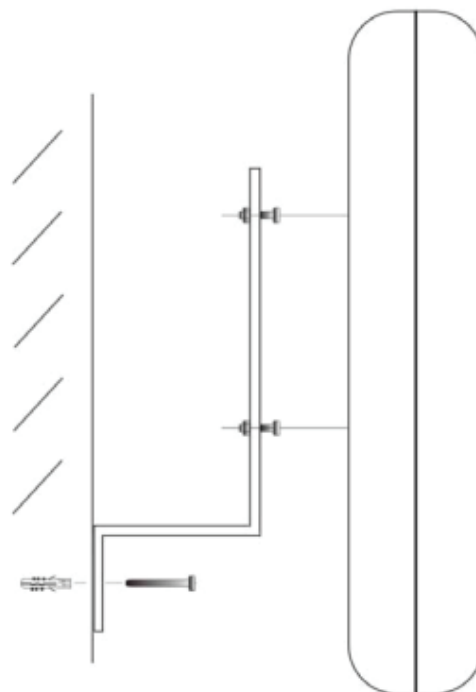
**Benutzung**

Benutzen Sie das Helpyair nicht im engeren Kontakt mit dem menschlichen Körper. Die Antenne nur berühren, wenn es unbedingt notwendig ist. Benutzen Sie nur zugelassene Zubehörteile.

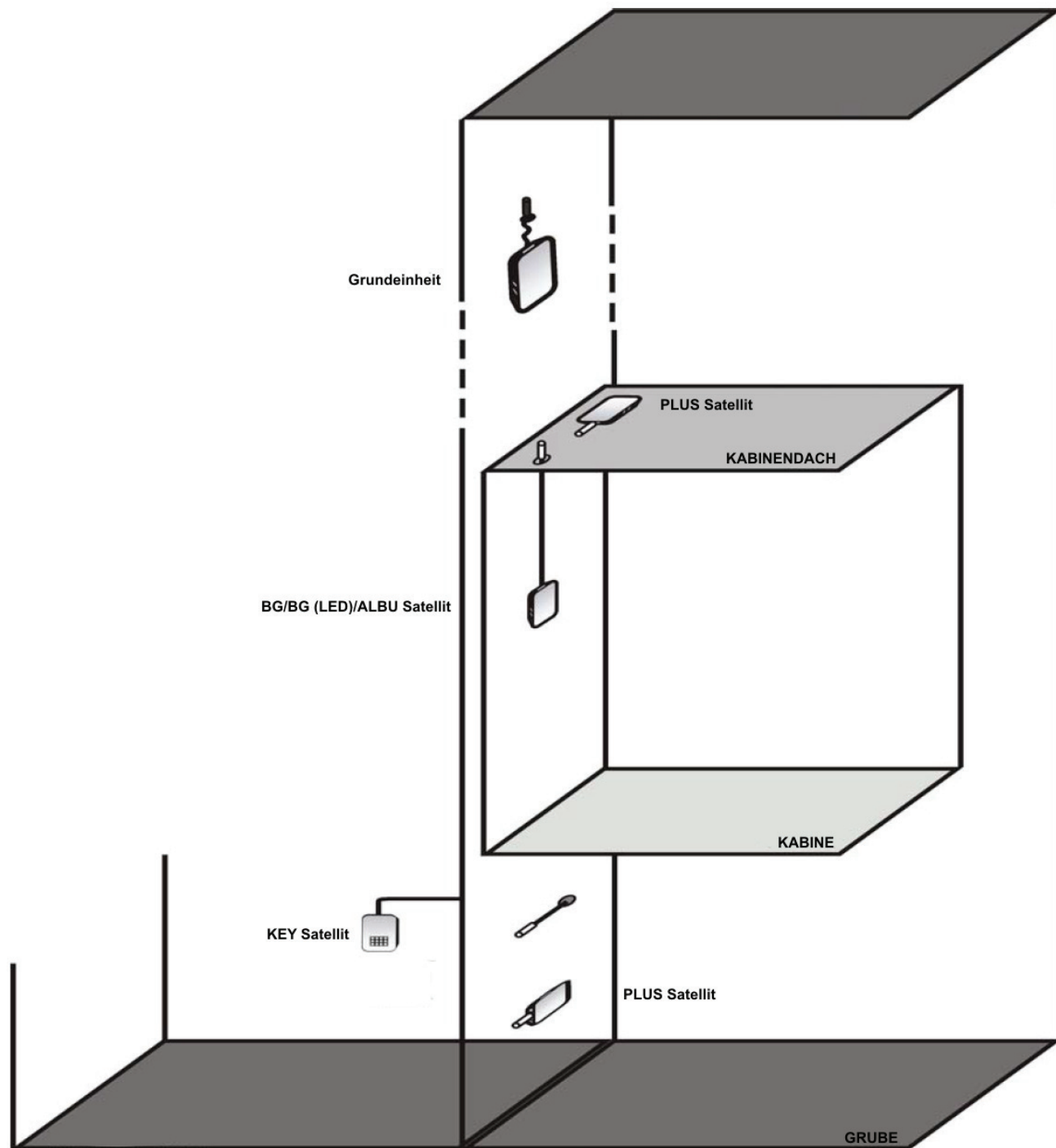
**Installation**

Vergewissern Sie sich dass am Installationsort die Anschlüsse für die Stromversorgung gut erreichbar sind. Für die Wandbefestigung der Einheit sollten die mitgelieferte Wandhalterung benutzt werden.

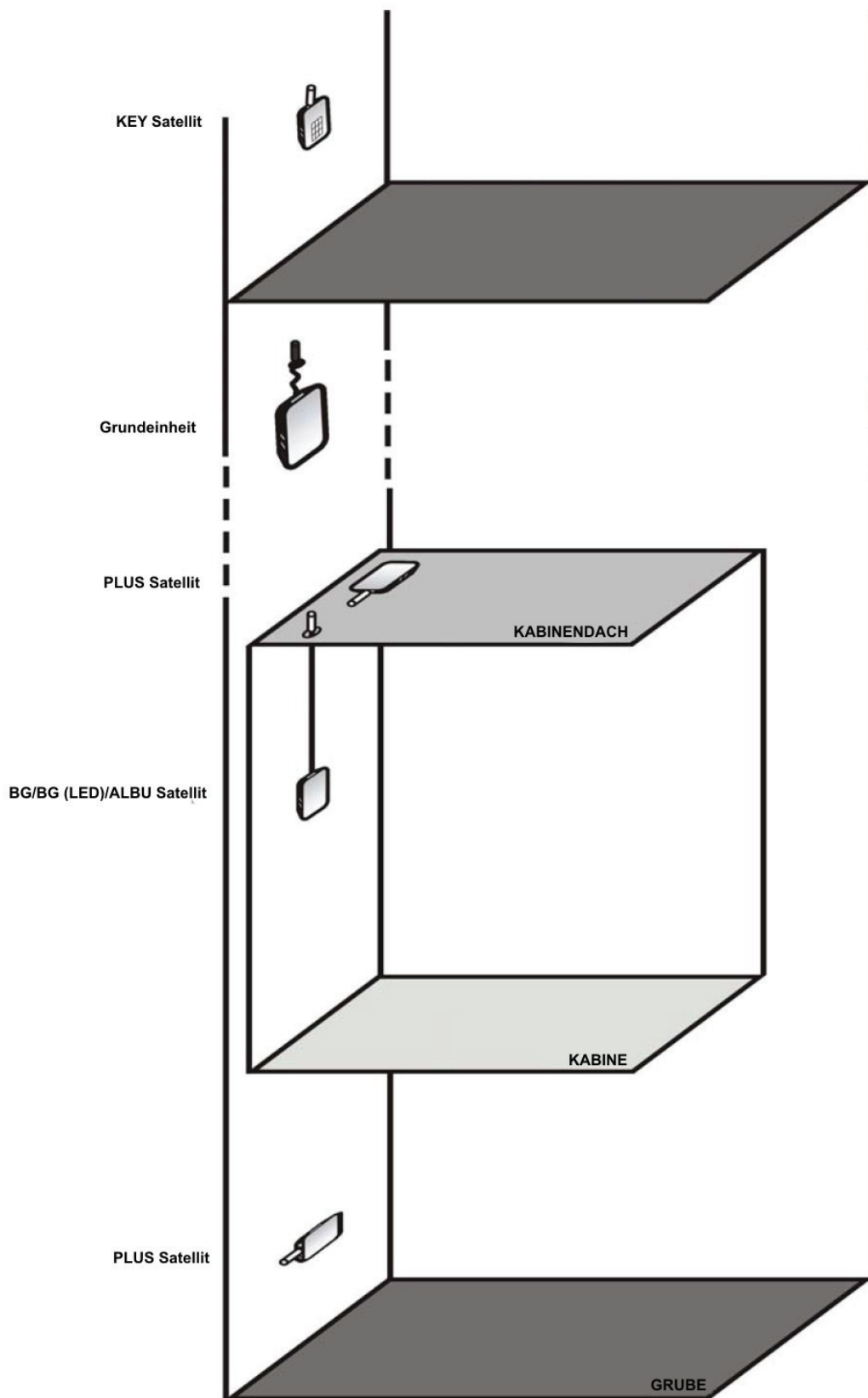
Es ist sehr wichtig das die Helpyair Einheit jederzeit das beste GSM Funksignal erhält um mögliche Betriebsstörungen zu vermeiden. Hierfür ist es unbedingt notwendig vor der endgültigen Befestigung der Einheit die beste Installationsposition zu finden. Benutzen Sie hierfür ein normales Mobiltelefon ausgestattet mit einer SIM vom gleichen Netzbetreiber wie es für das Helpyair Gerät vorgesehen ist. Legen Sie es an den vorgesehenen Installationsort für die Helpyair Einheit. Bauen Sie eine Telefonverbindung auf und Prüfen Sie das Funksignal. Sollten sich Störungen oder Unterbrechungen ergeben sollte ein neuer Installationsort für die Helpyair Einheit gesucht werden. Weiterhin ist zu beachten das für die Grundeinheit auch eine Funkverbindung zu den Satellit Grundeinheit en gewährleistet werden muss. Beachten Sie hierzu die folgende Installationsbeispiele, sowie nach der Installation der Satelitten den Absatz *Prüfen der Installation*.



Helpyair Grundeinheit Wandbefestigung



Helpyair Installationsbeispiel. Aufzug ohne Maschinenraum.



Helpyair Installationsbeispiel. Aufzug mit Maschinenraum.

## Installation der SIM Karte

Beim Einsetzen der SIM Karte muss die Stromversorgung **AUSGESCHALTET** sein! Die SIM Karte wird in die entsprechende Fassung eingesteckt. Die Karte sollte **KEINEN** PIN Code haben.



### **BITTE BEACHTEN!**

**Beim Einsetzen der SIM Karte die Stromversorgung AUSSCHALTEN!**

Vergewissern Sie sich das die PIN Nummer auf der SIM Karte mit Hilfe eines Mobiltelefons **VOR** der Installation gelöscht und die entsprechende Nachfrage deaktiviert wurde.

Die eingesetzt SIM Karte sollte SMS als auch einen Datenvolumen (GPRS) haben. SMS werden zur Programmierung und Verwaltung benötigt, der Datenvolumen ggf. die Firmware des Gerätes auszutauschen.

Entsprechend für dieses Gerät optimierte SIM Karten können bei Rocom bezogen werden.

## GSM Antenne

Die mitgelieferte Antenne wird am entsprechenden Anschluss ausserhalb des Gehäuses der Zentraleinheit befestigt. Bei Empfangsprobleme können ggf. Antennen anderer Bauart das Problem lösen. Fragen Sie uns nach weiteren Möglichkeiten.



### **BITTE BEACHTEN!**

**Niemals das Helpyair OHNE angeschlossene Antenne einschalten, an sonst könnten Sie das GSM Sendemodul beschädigen.**

## Anschluss der Stromversorgung

Die Einheit ist für eine Festinstallation mit Anschluß an das 230 Vac Netz vorgesehen. Bei Bedarf kann das Gerät auch mit einer 12 Vdc (min. 11, max. 15 Vdc) Stromquelle versorgt werden. Das Gerät besitzt eine interne NiMH Batterie für die Notstromversorgung bei Ausfall der externen Betriebsspannung.



### **BITTE BEACHTEN!**

**Bei der Handhabung der Netzstromversorgung sind die entsprechenden VDE Sicherheitsrichtlinien unbedingt zu beachten.**

**Um das Gerät auszuschalten reicht es nicht die externe Spannungsversorgung abzuschalten, da in diesem Fall das Gerät weiterhin über die Batterie versorgt**

## Inbetriebnahme

Nach dem Einschalten der Stromversorgung prüft das Gerät als erstes die SIM Karte. Sollte keine Karte installiert sein, oder die benutzte SIM Karte ist defekt oder wird nicht erkannt, wird die rote LED GSM ständig leuchten. In diesem Fall sollte die SIM Karte ausgetauscht werden.

Sollte alles korrekt sein führt das Gerät die Initialisierung durch und loggt sich beim



Netzbetreiber ein. Dies dauert ca. 30 bis 60 Sekunden. Nach der erfolgreichen Einloggung blinkt die rote LED langsam.

## Akku und Batterien

Der in der Grundeinheit eingebaute NiMH Akku wird ständig von dem Helpyair geprüft. Sollte diese entfernt oder defekt sein kann vom Gerät ein Alarm ausgelöst werden. Der erste Test erfolgt 6 Stunden nach der Erstinbetriebnahme. Dabei wird der Akku an eine Last angeschlossen. Sollte dabei die Spannung unter dem festgelegten Wert abfallen wird ein Alarm gesetzt. Der Akkutest erfolgt nicht wenn das Gerät sich im Notstromzustand befindet. Der Akku ist ausserdem gegen Tiefentladung geschützt. Der Akku sollte normalerweise ca. 2 bis 4 Jahre aushalten. Dies ist aber sehr von der Umgebungstemperatur und der Benutzung abhängig. Der Akku muss mit einem gleichwertigen Typ ausgetauscht werden. Der Einbau eines falschen Akkus kann das Gerät beschädigen.

Die Satelliten sind mit 3V Lithium Batterien ausgestattet. Diese ermöglichen den Betrieb der Satelliten ohne externe Stromversorgung für ca. 5 Jahre. Dies ist aber sehr von der Umgebungstemperatur und der Benutzung abhängig. Die Batterien müssen mit gleichwertigen Typen ausgetauscht werden. Der Einbau einer falschen Batterie kann das Gerät beschädigen.



### **BITTE BEACHTEN!**

**Der Akku in der Grundeinheit sowie die Batterien in den Satelliten sollten auf jeden Fall alle 7 Jahre ausgetauscht werden.**

## Satelliten verbinden (Paarung)

Vor oder nach der Installation der Satelliten müssen diese mit der Grundeinheit verbunden (gepaart) werden. Folgen Sie hierzu bitte die Angaben auf den Bedienungsanleitungen der einzelnen Satelliten.



### **BITTE BEACHTEN!**

**Wenn eine Satellit ausgetauscht oder entfernt werden soll muss dieser von der Grundeinheit gelöscht werden da sonst in seiner Position kein neuer Satellit angemeldet werden kann. Zur Löschung folgen Sie bitte die Angaben in den Bedienungsanleitungen der einzelnen Satelliten.**

## Prüfen der Installation

Nachdem die Grundeinheit und alle Satelliten installiert und verbunden wurde empfehlen wir einen dynamischen Test der Installation um sicherzustellen das in jeder Fahrposition des Aufzuges eine einwandfreie Kommunikation der Satelliten mit der Grundeinheit gewährleistet wird. Um dies die bewerkstelligen gehen Sie bitte wie folgend vor:

Senden Sie aus einem Handy folgende SMS an die in der Grundeinheit installierte SIM Karte:

**SMS**

**Et.ha** \* <Password (ab Werk "0")># 971

Fahren Sie nun mit dem Aufzug einmal zur untersten Etage und einmal zu obersten Etage. Nach ca. 5 Minuten erhalten Sie, wenn alles in Ordnung ist, folgende SMS:

**SMS**

**Et.ha** \*ADMINPWD#97TEST-OK

Sollte der Test nicht erfolgreich sein erhalten Sie folgende SMS:

**SMS**

**Et.ha** \*ADMINPWD#97TEST-KO

In diesem Fall sollte die Positionierung der Satelliten überprüft oder ggf. die Antennen verlängert werden.

## Resettaste

Die Resettaste in der Grundeinheit hat zwei Funktionen:

**Kurze Betätigung**

Der aktuelle Notruf wird zurückgesetzt.

**Lange Betätigung (5 Sekunden)**

Das System wird komplett zurückgesetzt und neu gestartet. Die gespeicherten Daten bleiben dabei erhalten.

## Programmierung

Die Programmierung erfolgt direkt über die Tastatur des KEY Satellit oder mit Hilfe eines MFV-Telefons, bzw. über SMS. Für die Programmierung über SMS steht ein Programmierungstool zur Verfügung (siehe [www.rocom-gmbh.de](http://www.rocom-gmbh.de) zum Herunterladen). Es kann Folgendes programmiert werden:

- Rufnummern;
- Identifizierungsansage;
- Beruhigungsansage;
- ID Kode für P100 Protokoll;
- Routineruf;
- Lautstärke für Satelliten;
- Grunddatenladung;

**Bitte beachten!**



Während der Programmierung dürfen zwischen der Eingabe einer Ziffer und der nächsten nicht mehr als 10 Sekunden vergehen. Nach 10 Sekunden ohne Zifferneingabe ertönt ein Warnton und es muss wieder aufgelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist eine Kurzfassung mit den wichtigsten Einstellungen. Eine komplette Beschreibungen können Sie unter [www.rocom-gmbh.de](http://www.rocom-gmbh.de) herunterladen.


## Programmierungsmodus einschalten

Für die Programmierung über KEY Satellit und MFV Telefon muss der Programmiermodus aktiviert werden.

### KEY Satellit

 <Password (ab Werk "0")> 

### MFV

 <Password (ab Werk "0")> 

### Beispiel MFV (ab Werk)





### Bitte beachten!

Solange der Programmiermodus eingeschaltet ist werden ankommende Anrufe nicht beantwortet.

## Programmierungsmodus ausschalten

Um den Programmiermodus wider auszuschalten:

### KEY Satellit

 <Password (ab Werk "0")> 

### MFV

 <Password (ab Werk "0")> 

### Beispiel MFV (ab Werk)



### Bitte beachten!

Mit der gleichen Eingabe ist es möglich über den KEY Satellit einen ausgelösten Notruf zu löschen.

## Rufnummern

Es ist möglich bis zu 12 unterschiedliche Rufnummer Für Notruf, Routineruf und technische Alarmer programmieren zu werden. Für jede Rufnummer kein ein entsprechendes Empfangsprotokoll festgelegt werden. Jede Rufnummer kann bis zu 20 Ziffern haben.

**KEY Satellit**

②① <Position> <Alarmtyp> <Protokoll> <Rufnummer> #

**MFV**

②① <Position> <Alarmtyp> <Protokoll> <Rufnummer> #

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # <Position> <Alarmtyp> <Protokoll> <Rufnummer> #

Wobei:

<Position> den Wert ①① bis ①② für die Position 1 bis 12 haben kann.  
 <Alarmtyp> folgende Werte haben kann:

- ① für **Notruf**
- ② für **Batteriealarm**
- ③ für **Routineruf**
- ④ für **Funkstörung zu den Satelliten**
- ⑤ für **SIM Karte Kreditalarm**
- ⑥ für **Netzausfall Grundeinheit**

<Protokoll> folgende Werte haben kann:

- ② für **MFV Telefon** (Quittierung über MFV Nachwahl)
- ③ für **Esseti Protokoll**
- ④ für **CLIP Anruf** (Anruf ohne Beantwortung, nur technische Alarme)
- ⑤ für **SMS**
- ⑥ für **P100 Protokoll**

<Rufnummer> die Rufnummer des Empfängers ist (max. 20 stellig).

**Beispiel**

Sie möchten zwei Rufnummern (06106660055) für den Notruf und den Routineruf mit P100 Protokoll programmieren:

**MFV oder KEY**

②①①①①⑥①①⑥⑥⑥①①⑤⑤#  
 ②①①②③⑥①①⑥⑥⑥①①⑤⑤#

**SMS (Password ab Werk)**

*Et.ha* \*0# 21011606106660055# 21013606106660055#

**Bitte beachten!**

Für den Alarmtyp "Notruf" sind die Protokolle CLIP und SMS nicht einstellbar da diese keine Sprachfunktion haben.

Für die Protokolle Esseti und P100 muss noch ein entsprechender ID Code (siehe *ID Code Programmierung*) eingestellt werden.

## Programmierte Rufnummern abfragen

Sie können die programmierte Rufnummern abfragen, bzw. abhören:

**KEY Satellit**

②① <Position> \*

**MFV**

②① <Position> \*

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # <Position> \*

## Identifizierungsansage besprechen

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem normalen Telefon anstelle eines Callcenters gesendet wird können Sie den Aufzug zusätzlich zu dessen Rufnummer (CLIP) auch über eine entsprechende Ansage identifizieren. Diese wird bei ausgehende als auch bei ankommende Anrufe abgespielt. Zusätzlich zu dieser Ansage werden auch die einzelnen Satelliten mit einer Sprachansage identifiziert.

**KEY Satellit**

⑦①①① "Identifizierungsansage besprechen (max. 1 Minute)" # ①

**MFV**

⑦①①① "Identifizierungsansage besprechen (max. 1 Minute)" # ①

**SMS**

**NICHT VERFÜGBAR**

## Identifizierungsansage löschen

Um die Identifizierungsansage zu löschen:

**KEY Satellit**

⑦③①①

MFV

7 3 0 1

SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 7301\*

## Identifizierungsansage abhören

Sie können die gespeicherte Ansage jederzeit abhören:

KEY Satellit

7 2 0 1

MFV

7 2 0 1

SMS

**NICHT VERFÜGBAR**

## ID Code Programmierung

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem Callcenter mit Esseti oder P100 Identifizierungsprotokoll übermittelt werden soll muss ein entsprechender ID Code programmiert werden

KEY Satellit

2 2 2 <ESSETI ID Code immer 10 Ziffern>  
 2 2 3 <P100 ID Code immer 8 Ziffern> #

MFV

2 2 2 <ESSETI ID Code immer 10 Ziffern>  
 2 2 3 <P100 ID Code immer 8 Ziffern> #

SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 222 <ESSETI ID Code immer 10 Ziffern>  
*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 222 <P100 ID Code immer 8 Ziffern> #

Beispiel

Sie möchten einen P100 ID Code (12345678) programmieren:

MFV oder KEY

2 2 3 1 2 3 4 5 6 7 8 #

SMS (Password ab Werk)  
*Et.ha* \*0# 22312345678#

## Programmierter ID Code abfragen

Sie können die programmierte ID Code abfragen, bzw. abhören:

### KEY Satellit

②②②\* (ESSETI ID Code)

②②③\* (P100 ID Code)

### MFV

②②②\* (ESSETI ID Code)

②②③\* (P100 ID Code)

### SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 222\* (ESSETI ID Code)

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 223\* (P100 ID Code)

## Routineruf

Ab Werk wird der Routineruf jede 3 Tage um 04:00 Uhr gesendet. Diese Werte können geändert werden:

### KEY Satellit

③① <Tage zwischen den Routinerufe 1- 9>

③② <Tageszeit SSMM; von 0000 bis 2359>

### MFV

③① <Tage zwischen den Routinerufe 1- 9>

③② <Tageszeit SSMM; von 0000 bis 2359>

### SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 31 <Tage zwischen den Routinerufe 1- 9>

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 32 <Tageszeit SSMM; von 0000 bis 2359>

### Beispiel

Sie möchten den Routineruf täglich um 02:00 Uhr senden:

### MFV oder KEY

③①①

③②②②②②

SMS (Password ab Werk)  
*Et.ha \*0# 311 320200*



**Bitte beachten!**  
Um den Routineruf zu aktivieren muss eine entsprechende Rufnummer programmiert werden (siehe *Rufnummern*).

## Einstellungen für Routineruf abfragen

Sie können die Einstellungen für den Routineruf abfragen, bzw. abhören:

### KEY Satellit

③ ① \* (Tage)

③ ② \* (Stunde)

### MFV

③ ① \* (Tage)

③ ② \* (Stunde)

### SMS

*Et.ha \* <Password (ab Werk "0")> # 31\* (Tage)*

*Et.ha \* <Password (ab Werk "0")> # 32\* (Stunde)*

## Routineruf prüfen

Sie können die Funktion des Routinerufs manuell prüfen:

### KEY Satellit

③ ④ ②

### MFV

③ ④ ②

### SMS

*Et.ha \* <Password (ab Werk "0")> # 342*



**Bitte beachten!**  
Nach der Eingabe dieser Funktion wird der Programmiermodus ausgeschaltet und ein Routineruf wird zur eingestellten Rufnummer gesendet.

## Quittierungsprozedur

Wenn der Notruf über MFV Nachwahl empfangen werden soll, ist also nicht auf einer Notrufzentrale geschaltet, ist es möglich die mit oder ohne Quittierungsprozedur zu realisieren.



Mit Quittierung wird der Notruf nur nach dem Erhalten der Kennziffer **4** (Quittierung) oder **0** (beenden) quittiert. D.h. der Suchvorgang wird damit beendet. Ohne Quittierung wird der Notruf mit dem Auflegen des Hörers auf der fernen Seite beendet.



#### Bitte beachten!

Das Notrufsystem Helpyair arbeitet komplett digital. D.h. das im Gegensatz zu analogen Lösungen das Notrufgerät über das Netz immer weiß wann der angerufene Partner antwortet oder das Gespräch beendet wird. Also ist auch mit abgeschalteter Quittierungsprozedur ein Suchvorgang von mehreren Rufnummern möglich. Die eingeschaltete Quittierungsprozedur sichert aber zusätzlich das der Notruf nicht verloren geht sollte z.B. ein Anrufbeantworter das Gespräch entgegennehmen. Ein Betrieb nach EN81.28 ist bei abgeschalteter Quittierungsprozedur nur dann sichergestellt wenn auf keinem Fall ein Anrufbeantworter oder ein ähnliches Gerät den Notruf entgegen nehmen kann.

Ab Werk ist die Quittierungsprozedur eingeschaltet. Um diese auszuschalten:

#### KEY Satellit

**770**

#### MFV

**770**

#### SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 770

Um die Quittierungsprozedur wieder einzuschalten:

#### KEY Satellit

**771**

#### MFV

**771**

#### SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 771

## Quittierungsprozedur prüfen

Sie können die Einstellungen für der Quittierungsprozedur abfragen, bzw. abhören:

#### KEY Satellit

**77\***

**MFV****7 7 \*****SMS****Et.ha** \* <Password (ab Werk "0")> # 77\*

## Sprechverbindung

Es kann festgelegt werden wann die Sprechverbindung (Einschaltung des Mikrofons) zwischen Notrufgerät und Empfänger aufgebaut werden soll.

- Erst nach dem Empfang der Quittierungskennziffer **4**
- Automatisch sofort nach der Identifizierungsansage
- Sofort nach dem Auslösen des Notrufes

Ab Werk ist wird die Sprechverbindung nur nach dem Empfang der Quittierungskennziffer **4** eingeschaltet. Um diese Funktion zu ändern:

**KEY Satellit**

Automatisch nach Identifizierungsansage

**7 8 1**

Sofort nach Auslösen des Notrufes

**7 8 2****MFV**

Automatisch nach Identifizierungsansage

**7 8 1**

Sofort nach Auslösen des Notrufes

**7 8 2****SMS**

Automatisch nach Identifizierungsansage

**Et.ha** \* <Password (ab Werk "0")> # 781

Sofort nach Auslösen des Notrufes

**Et.ha** \* <Password (ab Werk "0")> # 782

Um die Sprechverbindung bei Quittierung wieder einzuschalten:

**KEY Satellit****7 8 0****MFV****7 8 0**

**SMS***Et.ha \* <Password (ab Werk "0") > # 770*

## Sprechverbindung prüfen

Sie können die Einstellungen für den Aufbau der Sprechverbindung abfragen, bzw. abhören:

**KEY Satellit**

⑦⑧\*

**MFV**

⑦⑧\*

**SMS***Et.ha \* <Password (ab Werk "0") > # 78\**

## Relaisfunktion

Die Helpyair Grundeinheit besitzt ein Relais. Dieser kann für verschiedene Funktionen eingestellt werden:

- Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)
- Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)
- Stromausfall (nach 30 Sekunden)
- Steuerfunktion (Aktivierungszeit 2 Sekunden)
- Notruf aktiviert
- GSM Netzausfall (nach 3 Minuten)

Ab Werk ist die Steuerfunktion aktiviert. Um diese Funktion zu ändern:

**KEY Satellit**

Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)

⑦⑤①①

Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)

⑦⑤①②

Relais wird bei Netzausfall eingeschaltet, sofern dieser mehr als 30 Sekunden dauert

⑦⑤①③

Relais wird bei der Auslösung eines Alarms eingeschaltet und bei dessen Beendigung ausgeschaltet

⑦⑤①⑤

Relais wird beim Verlust des GSM Signal eingeschaltet, sofern dieser mehr als 3 Minuten dauert

⑦⑤①⑥

**MFV**

Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)

7 5 1 1

Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)

7 5 1 2

Relais wird bei Netzausfall eingeschaltet, sofern dieser mehr als 30 Sekunden dauert

7 5 1 3

Relais wird bei der Auslösung eines Alarms eingeschaltet und bei dessen Beendigung ausgeschaltet

7 5 1 5

Relais wird beim Verlust des GSM Signal eingeschaltet, sofern dieser mehr als 3 Minuten dauert

7 5 1 6

**SMS**

Relais folgt die gelbe Anzeige (Notruf eingeleitet)

***Et.ha*** \**<Password (ab Werk "0")>* # 7511

Relais folgt die grüne Anzeige (Notruf wurde quittiert/beantwortet)

***Et.ha*** \**<Password (ab Werk "0")>* # 7512

Relais wird bei Netzausfall eingeschaltet, sofern dieser mehr als 30 Sekunden dauert

***Et.ha*** \**<Password (ab Werk "0")>* # 7513

Relais wird bei der Auslösung eines Alarms eingeschaltet und bei dessen Beendigung ausgeschaltet

***Et.ha*** \**<Password (ab Werk "0")>* # 7515

Relais wird beim Verlust des GSM Signal eingeschaltet, sofern dieser mehr als 3 Minuten dauert

***Et.ha*** \**<Password (ab Werk "0")>* # 7516

Um die Steuerfunktion des Relais wieder einzuschalten:

**KEY Satellit**

7 5 1 4

**MFV**

7 5 1 4

**SMS**

***Et.ha*** \**<Password (ab Werk "0")>* # 7514

## Relaisfunktion prüfen

Sie können die Einstellungen für die Relaisfunktion abfragen, bzw. abhören:

**KEY Satellit**

⑦⑤①\*

**MFV**

⑦⑤①\*

**SMS***Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 751\*

## Notruftastenfilterung

Um unnötige Notrufe auszulösen wird die Notruftaste gefiltert. D.h. Sie muss für eine bestimmte Dauer betätigt werden bevor der Notruf ausgelöst wird. Ab Werk ist diese Zeit auf 5 Sekunden eingestellt. Um diese Zeit zu ändern:

**KEY Satellit**

④② &lt;Filterzeit für Notruftasten von 2 bis 9 Sekunden&gt;

**MFV**

④② &lt;Filterzeit für Notruftasten von 2 bis 9 Sekunden&gt;

**SMS***Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 42 <Filterzeit für Notruftasten von 2 bis 9 Sekunden>

## Notruftastenfilterung prüfen

Sie können die Einstellungen für die Filterung der Notruftaste abfragen, bzw. abhören:

**KEY Satellit**

④②\*

**MFV**

④②\*

**SMS***Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 42\*

## Uhreinstellung

Um zu gewährleisten, dass der Routineruf auch zur gewünschten Uhrzeit erfolgt, muss die interne Echtzeituhr des Gerätes entsprechend eingestellt werden.

**KEY Satellit**

③⑤ <Aktuelle Uhrzeit in Stunden und Minuten HHMM>

**MFV**

③⑤ <Aktuelle Uhrzeit in Stunden und Minuten HHMM>

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 35 <Aktuelle Uhrzeit in Stunden und Minuten HHMM>

**Beispiel**

Sie möchten die Uhrzeit 17:30 eingeben:

**MFV oder KEY**

③⑤①⑦③①

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 351730



**Bitte beachten!**

Die interne Echtzeit Uhr wird über eine eigene Batterie versorgt und funktioniert darum auch komplett unabhängig von der externen Stromversorgung.

Die Einstellung der Uhrzeit muss im 24 Stundenformat erfolgen.

Die Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit erfolgt automatisch sofern auch das aktuelle Datum (siehe auch *Datumeinstellung*) programmiert wurde.

## Uhreinstellung prüfen

Sie können die aktuelle Uhrzeit des Gerätes abfragen, bzw. abhören:

**KEY Satellit**

③⑤\*

**MFV**

③⑤\*

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 35\*

## Datumeinstellung

Um zu gewährleisten das die interne Uhrzeit auch korrekt zwischen Winter- und Sommerzeit umschaltet muss das aktuelle Datum im Gerät programmiert werden.

**KEY Satellit**

③⑥ <Aktuelles Datum mit Wochentag, Tag, Monat und Jahr WTTMMJJ>

**MFV**

③⑤ <Aktuelles Datum mit Wochentag, Tag, Monat und Jahr WTTMMJJ>

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 35 <Aktuelles Datum mit Wochentag, Tag, Monat und Jahr WTTMMJJ>

Wobei der Wochentag mit den folgenden numerischen Werte eingegeben wird:

- 0 Sonntag
- 1 Montag
- 2 Dienstag
- 3 Mittwoch
- 4 Donnerstag
- 5 Freitag
- 6 Samstag



**Beispiel**

Sie möchten das Datum Sonntag den 30. Oktober 2016 eingeben:

**MFV oder KEY**

③⑥③⑥③⑥③⑥③⑥

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 360301016

**Bitte beachten!**

Das Jahr wird nur zweistellig eingegeben, also 16 für das Jahr 2016.

Die Einstellung des Datum ist nur dann notwendig wenn eine automatische Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit gewünscht wird.

## Datumeinstellung prüfen

Sie können das aktuelle Datum des Gerätes abfragen, bzw. abhören:

**KEY Satellit**

③⑥\*

**MFV**

③⑥\*

**SMS***Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 36\*

## Lautstärken

Die Lautstärken von Lautsprecher, Mikrofon und Ansagen der Satelliten können einzeln eingestellt werden. Ab Werk sind bei allen Satelliten folgende Werte vorgegeben: Lautsprecher 5, Mikrofon 5, Ansagen 4. Um diese Werte bei den einzelnen Satelliten zu ändern:

**KEY Satellit**

8 0 <Satellit 1- 9> <Lautsprecher 1-8> <Mikrofon 1-7> <Ansagen 1-8> #

**MFV**

8 0 <Satellit 1- 9> <Lautsprecher 1-8> <Mikrofon 1-7> <Ansagen 1-8> #

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 80 <Satellit 1- 9> <Lautsprecher 1-8> <Mikrofon 1-7> <Ansagen 1-8> #

**Beispiel**

Sie möchten die Lautstärke der Ansagen am Satellit 1 (Kabine) von 4 auf 8 erhöhen:

**MFV oder KEY**

8 0 1 5 5 8 #

**SMS**

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 801558#

## Einstellungen der Lautstärken abfragen

Sie können die Einstellungen der Lautstärken bei den einzelnen Satelliten abfragen, bzw. abhören:

**KEY Satellit**

8 0 <Satellit 1- 9> \*

**MFV**

8 0 <Satellit 1- 9> \*

**SMS**



*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 80 <Satellit 1- 9> \*

## Passwort ändern

Ab Werk ist das Passwort "0" vorgegeben. Dieser kann geändert werden:

### KEY Satellit

⑨② <Altes Passwort> \* <Neues Passwort max. 5 Ziffern> \* <Neues  
Passwort max. 5 Ziffern> \*

### MFV

⑨② <Altes Passwort> \* <Neues Passwort max. 5 Ziffern> \* <Neues  
Passwort max. 5 Ziffern> \*

### SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 92 <Altes Passwort> \* <Neues Passwort max. 5  
Ziffern> \* <Neues Passwort max. 5 Ziffern> \*

### Beispiel

Sie möchten das Passwort von "0" auf "1234" ändern:

### MFV oder KEY

⑨②①②③④ \* ①②③④ \*

### SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 920\*1234\*1234\*



### Bitte beachten!

Notieren Sie sich unbedingt das neue Passwort. Sollte dieser verloren geht ist eine Rücksetzung auf Werkeinstellung nur noch ab Werk möglich!

## Sprache ändern

Ab Werk ist die deutsche Sprache für Standardansagen, Hilfeansagen und SMS Nachrichten eingestellt. Diese kann geändert werden:

### KEY Satellit

②③ <Sprache>

### MFV

②③ <Sprache>

### SMS

*Et.ha* \* <Password (ab Werk "0")> # 23 <Sprache>

Wobei:

<Sprache> folgende Werte haben kann:

- ① für Italienisch
- ① für Englisch
- ② für Französisch
- ③ für Deutsch
- ④ für Spanisch

## Rücksetzen auf Werkeinstellungen

Die Werkseinstellung kann jederzeit durch Eingabe des folgenden Codes wieder hergestellt werden:

**KEY Satellit**

⑨⑨

**MFV**

⑨⑨

**SMS**

*Et.ha* \*<Password (ab Werk "0")># 99



**Bitte beachten!**

Die Rufnummern und die ID Codes werden nicht gelöscht. Um diese zu löschen einfach mit einem Leereintrag überschreiben.

## BEDIENUNG (Empfang der Notrufe)

### Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100)

Das Notrufsystem sollte sich mit einer Notrufzentrale im Notfall verbinden können. Der Standard EN81:1-2 für Notrufsysteme in den Aufzügen schreibt die Verbindung mit einer ständig besetzten Notrufempfängerszentrale vor. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein. Eine Liste, der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen, finden Sie auf der [www.rocom-gmbh.de](http://www.rocom-gmbh.de).

### Notruf zu einem Telefonapparat (MFV)

Die Anleitungen auf den folgenden Seiten gelten für Notrufempfänger mit MFV wahlfähigen Telefonen. Dabei wird der Wahlblock des Telefons zur Steuerung der Verbindung und zur Quittierung des Notrufes eingesetzt.



#### Bitte beachten!

**Alle Telefone die als Notrufempfänger benutzt werden, sollten auch eine entsprechend gekennzeichnete Tastatur haben. Weiterhin sollte deutlich angegeben werden, dass dieser Apparat für den Empfang von Notrufen eingesetzt wird.**

Der ankommende Notruf wird durch einer speziellen Ansage gekennzeichnet. Diese kann bei der Anrufbeantwortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit der Taste **4**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.
2. Bei der Anrufbeantwortung eine Ansage (Identifizierungsansage) eingespielt. Mit der Taste **1** können Sie diese Ansage jederzeit wiederholen.
3. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man eine Warnansage. Mit der Betätigung der Taste **4**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
4. Die Verbindung wird mit der Taste **0** beendet.
5. Als Variante zur Beendigung des Notrufes vom Empfänger kann auch die Variante "Alarmende nach Befreiung" benutzt werden. Hierbei wird der Notruf mit der Taste **5** auf einer Parkposition gebracht. Danach die Verbindung beenden. Der Alarmzustand bleibt aber bis zur erfolgten Befreiung am Notrufgerät bestehen (grüne LED bleibt an). In diesem Zustand kann das Notrufgerät jederzeit direkt angerufen werden und man kann ohne weitere Prozeduren sprechen. Nach der erfolgten Befreiung kann über den KEY Satellit, ein Telefon oder per SMS diesen Zustand dem Notrufgerät signalisiert werden. Dieser sendet darauf hin einen erneuten Anruf zu der Stelle der den Anruf auf Wartestellung gebracht hat der dann mit der Taste **0** den Notruf endgültig beenden kann. Die Verbindung wird danach automa-

tisch getrennt. Um ein Alarmende auszulösen:

**KEY Satellit**

**\* 1 # # 0**

**MFV**

**\* 1 # # 0**

**SMS**

**Et.ha \*1# #0**

Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 30 Sekunden antworten, oder, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt Helpyair die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.



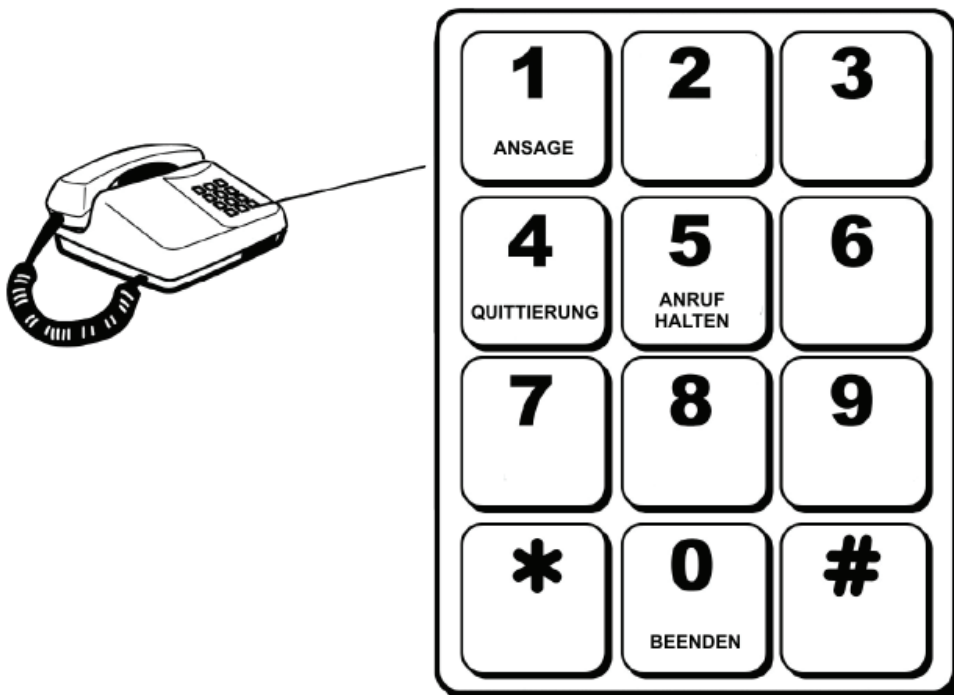
**Bitte beachten!**

**Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom Helpyair entsprechend geschult werden!**



**Bitte beachten!**

**Diese Prozeduren entsprechend der Standard MFV Kennziffern die ab Werk vorgegeben sind. Diese können programmiert werden darum können sich die Kennziffern ändern.**



Helpyair MFV Notrufempfang. Standard Kennziffern

## Anruf zum Notruftelefon (Satelliten)

Es ist jederzeit möglich die einzelnen Satelliten von dem Satellit KEY (Interkommunikation) als auch von externen Telefone zu erreichen. Um einen Satellit intern oder extern zu erreichen:

### KEY Satellit

\*1#1 <Satellit 1- 9>

Danach Taste 1 zum Sprechen betätigen (gelbe LED an) oder zum Hören loslassen (grüne LED blinkt).

Um den Anruf zu beenden Taste # betätigen.

### MFV (Anruf von Extern)

\*1#1 <Satellit 1- 9>

Um den Anruf zu beenden einfach auflegen.



### Bitte beachten!

Wenn sich das Notruftelefon in einer "Notruf Halten" Position befindet (siehe Abschnitt 5. unter *Notruf zu einem Telefonapparat (MFV)*), kann durch Anwahl der Telefonnummer des Notrufgerätes direkt der aktive Satellit von extern angerufen werden. In diesem Zustand sind keine spezielle Prozeduren notwendig.

## Steuerrelais

Es ist jederzeit möglich das Steuerrelais von dem Satellit KEY (Interkommunikation) als auch von externen Telefone zu aktivieren, sofern das Relais für dies Funktion programmiert wurde (siehe auch *Relaisfunktion*). Dabei wird das Relais für die Dauer von 2 Sekunden eingeschaltet (z.B. um die Steuerung neu zu starten).

### KEY Satellit

\*1#821

### MFV (Anruf von Extern)

\*1#821

## Optische Anzeigen (Grundeinheit)

### Grüne LED für die GSM Signalstärke

S

	Kein GSM Signal
	Schwaches Signal (33%)
	Durchschnittliches Signal (66%)
	Sehr gutes Signal (100%)

### Rote LED für den Gerätezustand



	Gerät versucht sich ins GSM Netz zu registrieren
	Gerät im GSM Netz registriert und betriebsbereit
	Gerät ist NICHT registriert

### Weisse LED für den Alarmzustand



	Notruf wurde aktiviert
	Notruf wird gehalten
	Technischer Alarm oder Routineruf

### Blaue LED für den Satellitenzustand



	Eins oder mehrere Satelliten registriert und verbunden
	Alle registrierten Satelliten sind NICHT verbunden
	Eins oder mehrere registrierte Satelliten NICHT verbunden

---

## Technische Daten

Stromversorgung Grundeinheit:	11 bis 15 Vdc, 230 Vac mit gelieferten Netzteil
Stromversorgung Satelliten:	6 bis 24 Vdc
Stromverbrauch Grundeinheit:	< 40 mA (12 V) im Ruhezustand < 100 mA (12 V) im Alarmzustand
Akku Grundeinheit:	niMH 7,2 V 700 mA High Temperature
Akkuüberbrückungszeit:	ca. 5 Stunden Standby, ca. 1 Stunde Betrieb
Batterien Satelliten:	AA CR14505 Lithium 3V
Batterienüberbrückungszeit:	ca. 5 Jahre
Anzeigen:	Vier LED Grundeinheit, 2 LED Satelliten (wenn vorhanden)
Leerlaufspannung:	36 oder 52 Vdc programmierbar
Wahlempfang:	MFV
Programmierung:	über MFV, SMS, KEY Satellit
Abmessungen HxBxT:	Grundeinheit 140 x 96 x 28 mm Satelliten KEY, BG, PLUS: 117 x 73 x 26 mm Satellit ALBU: 140 x 90 x 30 mm
Gewicht:	Grundeinheit: 214 g mit Akku Satelliten KEY, BG, PLUS: 146 g mit Batterien Satellit ALBU: 443 g mit Batterien
Betriebstemperatur:	Grundeinheit: -20° bis +50°C Satelliten: -5° bis +40°C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit ohne Kondensierung
Gehäuse:	ABS
Schutzgrad:	IP 20
GSM Sendeteil:	Quad band 850/900/1800/1900 Mhz. externe 50 Ohm Antenne mit SMA Stecker
Interne Funkverbindung:	2,4 GHz, proprietär. 16 Kanäle
Normentsprechung:	EN50082-1, EN55022, EN41003, EN60950, EN81.28, EN81.70
Zulassungen:	R&TTE, CE

*Ihr Händler:*



 **ROCOM**

Energie- und Kommunikationssysteme GmbH  
Lessing Str. 20, 63110 Rodgau, Deutschland

Tel. +49- (0) 6106 - 6600-0 Fax +49-(0) 6106 - 6600-66

E-Mail: [info@rocom-gmbh.de](mailto:info@rocom-gmbh.de)

<http://www.rocom-gmbh.de>